

Finanzwesen zentral Dialog – buchen am Fluss

Gemeinde Stephansposching

„In Stephansposching gehen die Menschen seit den Kelten mit der Zeit. Da das bisherige zentrale Finanzwesen nicht mehr alle modernen technischen Anforderungen erfüllen kann, hielten wir nach einer neuen zukunftsfähigen Lösung Ausschau. Für uns war dabei eines wichtig: Keine aufwändige techni-

sche Aufrüstung im Haus. Fachlich den vollen Funktionsumfang mit echtem Dialog, ohne die Technik beachten zu müssen: das haben wir gesucht und mit Finanzwesen zentral Dialog gefunden.“

Siegfried Ramsauer, Erster Bürgermeister

Motivation und Ziele

In der Gemeinde Stephansposching setzten die Verantwortlichen schon auf Finanzmanagement in der sicheren Cloud, als dieses Thema noch gar keines war. Schon seit 1981 verwaltet man die Gemeindefinanzen mit dem zentralen Finanzverfahren der AKDB im Rechenzentrum. Dadurch profitiert die Gemeinde schon lang von den Vorteilen einer sicheren Datenverarbeitung mit dem größten öffentlich-rechtlichen IT-Anbieter für Kommunen. Jetzt stand der Wechsel in eine modernere Softwarewelt auf dem Plan. Für die

Die Gemeinde Stephansposching

- ▶ Bezirk Niederbayern
- ▶ Landkreis Deggendorf
- ▶ 3.127 Einwohner
- ▶ 44,67 km² Fläche
- ▶ 22 Ortschaften
- ▶ 16 Gemeinderatsmitglieder
- ▶ 3 MitarbeiterInnen in der Finanzverwaltung
- ▶ 2 KITA, Mehrzweckhalle
- ▶ Grundschule, 5 Feuerwehren



Entscheidung zugunsten von Finanzwesen zentral Dialog sprach nicht zuletzt die Sicherheit der Datenverarbeitung in einem zertifizierten Rechenzentrumsbetrieb. Das sehr günstige Preis-/Leistungsverhältnis sowohl bezüglich der Personal- als auch der Sachkosten unterstützten die Meinungsbildung. Zu guter Letzt erleichterten die langjährigen guten Erfahrungen mit dem bisherigen IT-Dienstleister den Entscheidungsprozess im Hause.

Vorteile des Finanzwesen zentral Dialog

- ▶ Online-Dialog-Betrieb bedeutet unmittelbare Verfügbarkeit von Verarbeitungsergebnissen
- ▶ Bescheide einzeln direkt am Arbeitsplatz drucken oder auch als Massendruck im Rechenzentrum
- ▶ Technische Produktsteuerung und -überwachung nach kundenindividuellen Planungen
- ▶ Höchste Sicherheitsstandards im 24/7-Betrieb sichern beste Wirtschaftlichkeit
- ▶ Einziges Rechenzentrumsangebot für die Kameralistik aus Bayern; KLR, ANBU auch dabei



Erfahrungen aus der Praxis

Die Kasserverwalterin Claudia Kollmer im Gespräch

Zu den Beweggründen für einen Umstieg in den Rechenzentrumsdialog und den praktischen Erfahrungen mit der neuen Finanzsoftware sprachen wir mit Claudia Kollmer von der Gemeinde Stephansposching.

Frau Kollmer was hat Ihre Gemeinde dazu bewogen, zum neuen Finanzwesen zentral Dialog der AKDB zu wechseln?

Wir wollten uns nicht der Gefahr aussetzen, die neuen Entwicklungen zu verpassen, veraltete Programme anzuwenden und bei einem „Run“ auf OK.FIS im Rechenzentrum (Finanzwesen zentral Dialog) als kleine Kommune ins Hintertreffen zu geraten. Über Finanzwesen zentral Dialog hatten wir uns eingehend informiert und sind insbesondere von einer Info-Veranstaltung in Passau im März 2011 überzeugt nach Hause gefahren.

Den Dialogbetrieb haben Sie mit dem Komfort des Rechenzentrums verbunden. Eine Entscheidung für eine glückliche Zukunft?

Auf alle Fälle eine Entscheidung für die angenehme Tatsache, dass wir im Rathaus Stephansposching selbst keine Programminstallationen mehr pflegen müssen. Das macht die AKDB für uns.

Sie buchen weiterhin kameral? Hat die Möglichkeit, jederzeit ohne Aufwand seitens der Software in die Doppik wechseln zu können Ihre Entscheidung beeinflusst?

Ein Wechsel in die Doppik hat unsere Entscheidung ganz bestimmt nicht beeinflusst. Die Möglichkeit nahtlos in die Doppik wechseln zu können „nehmen wir aber gerne mit“, sozusagen als positiven Nebeneffekt.

Die Produktionstermine im Rechenzentrum können Sie nun leicht selber steuern.

Welchen Nutzen bringt diese neue Freiheit Ihrem Hause?
Die Organisation der innerbetrieblichen Abläufe ist durch Finanzwesen zentral Dialog sehr flexibel geworden (z.B. „Mahnläufe“, Veranstaltungen ...). Es

geht jetzt auch sofort, was bisher erst zum Produktionstermin möglich war.

Mit Finanzwesen zentral Dialog stehen Ihnen nun auch neue Techniken wie Workflows zur Verfügung. Gibt es schon Planungen für die Einführung z.B. des Signaturworkflows für Anordnungen?

Die Entwicklungen beobachten wir sehr genau und interessiert. Gegebenenfalls möchten wir dazu gerne Synergieeffekte nutzen (z.B. eStandesamt).

Als Dienstleister eine Frage in eigener Sache: Was hätten wir anders, vielleicht auch besser, machen können?

Zugegeben: Die Umstellung hat uns sehr gefordert; eben weil Finanzwesen zentral Dialog sehr viele neue Möglichkeiten bietet. Wir würden heute - trotz beschränkter Kapazitäten - mehr Zeit aufwenden, vor der Umstellung die erforderlichen Kundens Schulungen zu besuchen. Die großen Unterschiede zwischen den bisher angewendeten Programmen des zentralen HKR-Verfahrens und Finanzwesen zentral Dialog waren uns nicht wirklich bewusst. Die „Kurzschulung“ im Haus war da nicht ausreichend.



Rathaus Stephansposching

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen zum Projekt der Gemeinde Stephansposching?

Geschäftsleitung Wilhelm Fischl Tel.: +49 9935 9500-11 E-Mail: wilhelm.fischl@stephansposching.de

Ihr Ansprechpartner bei der AKDB

FINzD Thomas Nordgerling Tel.: +49 89 5903-1345 E-Mail: thomas.nordgerling@akdb.de